



An der Außenfassade soll sich nicht mehr viel ändern.



Das Rondell im Innenhof soll noch begrünt werden.

# Schulneubau wird in Passivbauweise erstellt

Schulbetrieb soll nach den diesjährigen Sommerferien starten

Von unserem Redaktionsmitglied **BERND GÖTTE**

## SCHLITZ

Der Neubau der IGS Schlitzlerland ist das derzeit größte öffentliche Investitionsvorhaben im Vogelsbergkreis. Knapp 19,5 Millionen Euro werden dort ausgegeben, von denen wiederum 1,92 Millionen Euro aus Fördermitteln kommen sollen.

Schon zum kommenden Schuljahr soll der Schulbetrieb starten. Die Bauarbeiten liegen gut in der Zeit und beim Gang durch die Räume kann man schon ein gutes Bild davon bekommen, wie sich dort später hunderte von Schülerinnen und Schülern und die entsprechenden Lehrer bewegen werden. Dass sei auch der guten Abstimmung mit der Schule zu verdanken, wie Landrat Manfred Görig bei einer Begehung der Baustelle bemerkt. „Das Lehrerkollegium hat konzeptionell mitge-

arbeitet. Die Zusammenarbeit war beispielhaft“, fasst der Landrat seine Eindrücke zusammen.

Herausgekommen ist ein Gebäude in recht kompakter Bauweise, bei dem sich die Schulräume – nicht wie in früheren Jahren noch gerne gemacht – auf unterschiedliche Gebäude verteilen, sondern ein quaderförmiger Bau, in dem alles untergebracht ist, was für einen modernen Schulunterricht notwendig ist. „Aus energetischer Sicht hielten wir es für sinnvoll, das

Gebäude kompakt zu halten“, begründet dies Görig. So war auch ein Bau in Passivhausbauweise möglich. 90 Prozent der Heizenergie sollen zum Beispiel durch Holzhackschnitzelverbrennung getragen werden. Daran sei auch die benachbarte Dieffenbachschule angeschlossen. 24 Klassenräume sowie die naturwissenschaftlichen Fachräume gruppieren sich zur Außenseite des Gebäudes hin, mit jeweils attraktiven Ausichten auf das Schlitzlerland. Zum Innenhof hin sind weite-

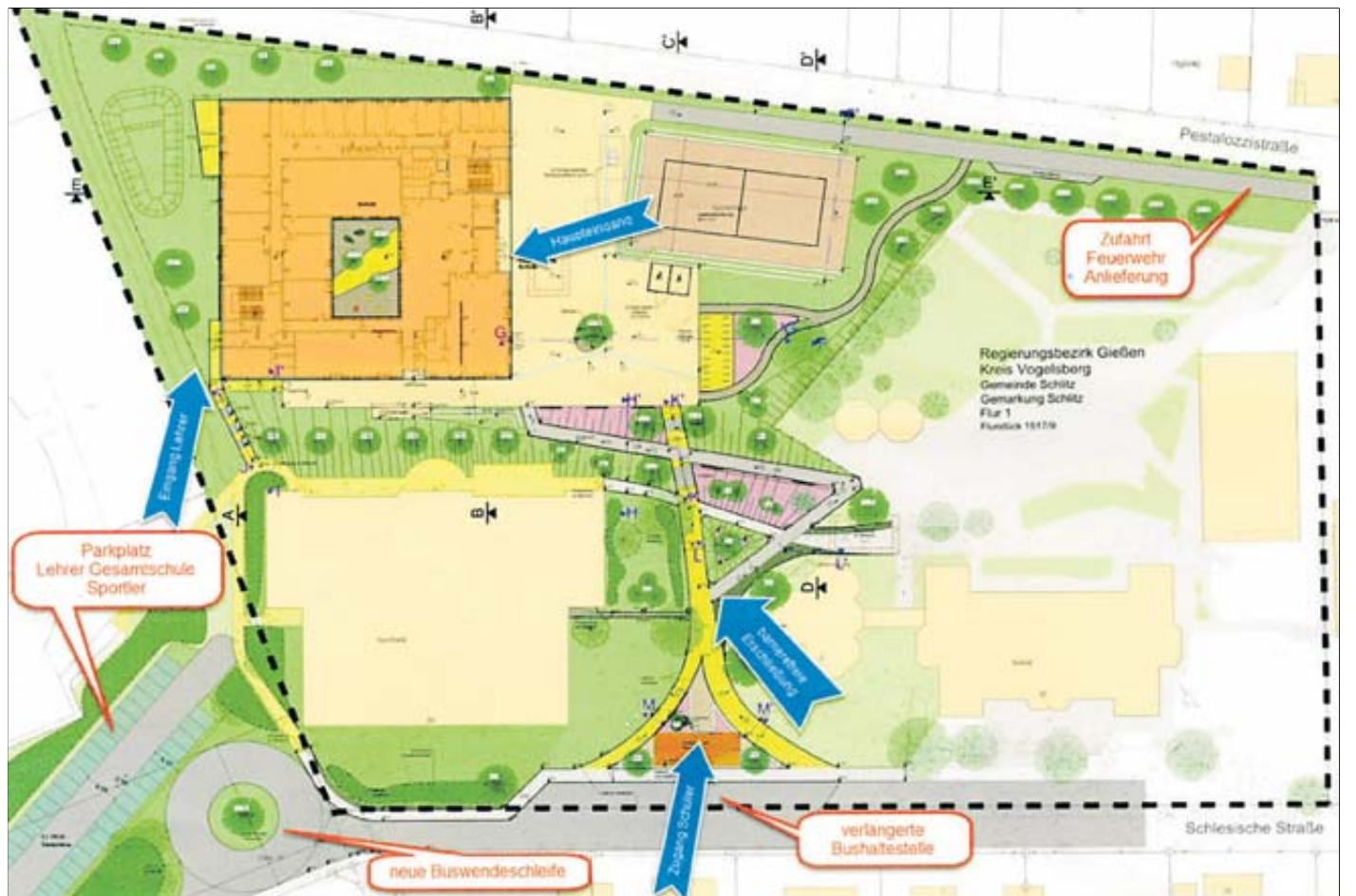
re Fach- und Besprechungsräume ausgerichtet. So gibt es jeweils zwei Fachräume für Biologie, Chemie, Musik und Physik und je zwei Kunst- sowie Werkräume. Auf jeder Etage gibt es auch einen Raum, in den sich die Lehrerinnen und Lehrer zurückziehen können. Die Mensa der Schule hat 200 Plätze, und in der Aula können circa 270 Personen Platz finden. Dort soll auch eine Akustikdecke (eine solche kommt in nahezu alle Räume außer Technikräume) einge-

zogen werden. Für größere Veranstaltungen könne man dann noch auf die von der Schule als Sporthalle genutzte Dreifelderhalle ausweichen, erklärt Stefan Schmidt vom Amt für Hochbau, Energie und Gebäudewirtschaft.

Insgesamt, berichtet Görig, der auch Schuldezernent ist, habe man die Schule eher für mehr Menschen ausgestattet, als bisher die IGS besuchen oder dort arbeiten. So sind die etwa 60 Quadratmeter großen Klassenzimmer für 28 Kinder ausgelegt, aber man könne dort auch 30 unterrichten.



Landrat Manfred Görig (links) und Stefan Schmidt vom Amt für Hochbau, Energie und Gebäudewirtschaft.



Der Freiflächenplan zeigt unter anderem auch die verschiedenen Zuwegungen im Gesamtareal des Neubaus der Schlitzler Gesamtschule.



Ein schöner Blick aus einem Klassenraum.



Der Eingangsbereich wird großzügig gestaltet.

Fotos: Bernd Götte